

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Werner Moesch, Blumensteinstrasse 5

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstands-Sitzung

Mittwoch, den 1. November 1933, punkt 20 Uhr im

Restaurant Seidenhof

I. Vereins-Versammlung

Donnerstag, den 2. November 1933, punkt 20¹⁵ Uhr im Lokal

Café Ruchti

SEIDENWEG

Für *sämtliche Aktive* obligatorisch! Unentschuldigt Abwesende werden gebüsst. Angesichts der wichtigen Traktanden erwarten wir vollzähliges Erscheinen. Wir hoffen auch, dass sich *Passive* erblicken lassen!

Der Vorstand.

Mitglieder, berücksichtigt stets die Inserenten

Wettspiel-Berichte.

Länggasse — Sport Boys 3:2

III. Liga, vom 24. September.

Dieses Wettspiel wurde Sonntag-Morgen von folgender Mannschaft bestritten: Stucki; Hirt, Sieber; Sutter, Weber, Frutig; Simon, Mösch, Bichsel, Isenschmid, Bieri.

Das Spiel ist zu Beginn ziemlich ausgeglichen, doch kommt Sport Boys nach 20 Minuten durch Liechti zum ersten Erfolg. Kurz vor der Pause kann Bichsel ausgleichen und das Pausenresultat herstellen.

Nach Wiederbeginn ist Länggasse stark überlegen. Ein gut vorgelegter Ball kann Isenschmid zum 2 : 1 verwandeln. Aufgemuntert durch diesen Erfolg und durch das Publikum kommen unsere Forwards wiederum gut durch und Mösch verwandelt zum 3 : 1 für Länggasse. Eine Viertelstunde vor Schluss muss Sutter infolge Verletzung (Ausrenken des rechten Arms) austreten; fünf Minuten später muss Sieber infolge grobem Spiel ebenfalls das Spielfeld verlassen; dazu diktiert der Schiedsrichter noch Penalty! (Diskussion geschlossen? der Ball war nämlich längst im Out! Red.) Der Elfmeter wird von Sport Boys zum 3 : 2 verwandelt. Nun geht Isenschmid in die Verteidigung. Die «Länggässler» haben jetzt bange Minuten auszustehen, doch zeigen sich Hirt und Isenschmid von ihrer besten Seite. Als verdienter Sieger verlässt Länggasse das Feld.
R. S.

Wir bitten unsere Leser, zu entschuldigen, wenn der Bericht nicht so ausführlich ist; doch konnte ihn unser Captain Sutter Ruedi erst nach 4 Wochen schreiben, nachdem sein Arm wieder gut war. Red.

Meisterschaftsspiel Lerchenfeld — Länggasse 1:1

III. Liga, vom 1. Oktober.

Bei prächtigstem Herbstwetter versammelten sich die Spieler der ersten Mannschaft, sowie einige Reisebegleiter, um unser einziges auswärtiges Spiel zu absolvieren. Der Zug befand sich noch nicht in Bewegung, als schon ein Quartett einen «Schnellbieter» riskierte und alsbald musste überall nach Münz Umschau gehalten werden, denn alle hatten nur Papiergeld!!! Zur Warnung sei soviel verraten, dass nur die Vorwärtsfahrenden gewinnen können! Unser Stucki Kurt, der noch nicht soviel von unserer schönen Schweiz gesehen hatte, liess sich von einem

Alle Fussball-Artikel

finden Sie in Qualität bei

Th. Björnstad A.-G. Schauplatzgasse 11

Geographiekenner unterrichten. Bei der Station Lerchenfeld hielt unser Express nicht und wir hatten somit keine andere Wahl, als mit dem «Gürbeler» wieder zurück zu fahren. Im Umziehlokal angekommen, war es eben Zeit, sich in's Tenue zu stürzen, doch als wir auf dem Terrain ankamen, mussten wir sehen, dass wir besser getan hätten, in «Feldgrau» anzutreten. Auf das Kommando in «Deckung» hätte nämlich keiner weit springen müssen um eine solche finden zu können. Es sei ja zugegeben, dass dieser Platz sonst auch für militärische Uebungen gebraucht wird. Dass aber Fussball auf einem solchen Terrain etwas unmögliches ist, haben uns die folgenden 1½ Stunden belehrt. Dazu ist der Platz mit grobem Kies nur so übersät und es würde uns gar nicht wundern, später einmal dort eine gut rentierende Kiesgrube anzutreffen. Nun zum Spiel selbst, wenn man den Ausdruck Spiel überhaupt gebrauchen will.

Herr Gerber, Zähringia, sah bei uns folgende Mannschaft: Stucki; Sieber, Hirt; Simon, Weber, Frutig; Bieri, Isenschmid, Bichsel, Mösch, Brügger.

Der Start unserer Mannschaft ist ganz flau und sofort hatte ich den Eindruck, dass alle vor möglichen Stürzen Angst hatten. (Mit Recht, siehe oben.) Ein genaues Paßspiel konnte gar nicht praktiziert werden, denn sobald der Ball auf dem Boden aufschlug, lief dieser in einer ganz unerwarteten Richtung weiter. Dass solches deprimiert, ist begreiflich, doch hätte ich eben deshalb gerne etwas mehr Laufarbeit gesehen, welche durch diese Umstände direkt geboten war. Darin sündigten wohl am meisten unsere Insids. Zum Glück war unsere Verteidigung sehr gut beisammen und konnte unser Tor rein halten. Unser einziges Tor resultierte aus einem Foul-Penalty, den «Tage» sicher verwandelte. Trotzdem der Gegner mit seinem halbhohen Spiel, welches auch das einzig richtige war, sehr oft im Angriff lag, hatte er nie die aufgelegten Chancen wie unsere Forwards, welche allerdings auf krasse Fehler der Lerchenfeld-Verteidiger eingesehenkt wurden. Nach der Pause kamen dann diese Fehler und somit Chancen nicht mehr vor und so erklärt sich die magere Ausbeute an Toren. Auch ein Wechsel mit Bieri-Isenschmid hatte nicht mehr Erfolg, obschon es nachher besser ging. Das ausgleichende Tor fiel 20 Minuten vor Schluss durch einen Glücksschuss des gegnerischen rechten Flügels. Stucki wirft sich gut nach dem Ball, doch mit des Terrains Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten und schon springt der Ball über ihn hinweg, 1 : 1. So blieb es bis Schluss. Bald hätte ich ein nicht alltägliches Ereignis vergessen zu erwähnen. Kurz nach Wiederbeginn center't der linke Flügel von Lerchenfeld, der

Gesundheit

ist das höchste Gut, darum man sie erhalten tut.
Gerade in den heut'gen Tagen, verdirbt man gerne
Kopf und Magen; darum rat ich hier, nehmt

Schneider's Schweizer Lebens-Elixier

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

*Wollen Sie elegant, gut und preiswert
bedient sein?*

dann zu

Ad. Wytttenbach **Maßschneiderei
Seidenweg 17**

Passiv-Mitglied!

20% auf Lagerstoffe solange Vorrat

„Bako-Gelée“

gegen chron. Verstopfung
Reines Paraffinöl in fester
Form mit Fruchtaroma.

Drogerie W. Baethge

Freiestrasse 43 - Telephon 23.787

J. Salzmann

Mitglied des F. C. Länggasse
empfiehlt seinen

Coiffeur-

Länggassstr. 57
allen Klubmitgliedern bestens
Cigarren und Cigaretten

Salon

Unsere Lieblingsmarke
„COSMOS“

Velofabrik-Lager Bern:

H. SCHOR, Falkenplatz 5

Vertreter der
Zehnder, B.S.A., Saroléa-Motorräder
Eigene Reparaturwerkstätte
Telephon 22.076

Lieferung von **Ottomanen
Fussbällen
Rucksäcken
Brieftaschen
Portemonnaies**

Umänderungen von **Matrassen
Polstermöbeln
Storren etc.**

empfiehlt **R. Peter, Sattlerei**
Berchtoldstrasse 4

50 Jahre Ammann
Gärtnerei und Blumengeschäft

Fabrikstrasse 13 - Länggassstrasse 32
Telephon 33.804

Passivmitglied

**Blumen
Pflanzen
Kränze**

von Fr. 2.50 an



RESTAURANT
Albert Zimmermann

MUESMATTSTR. 40
Passivmitglied

empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens

Alle Sonntage von 10 1/2 Uhr Frühschoppenkonzert

K. Klingele

Mitglied des F. C. Länggasse
empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggassstrasse 34 - Telephon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfümerien.

**Herrenhüte
Mützen**

C. Stacoff

Länggass-Strasse 40 a

**Stets Eingang
von Neuheiten**

Ball streicht knapp über die Latte, Stucki springt zur Sicherheit hoch, hält sich an der Latte, wird chargiert und die wohl nicht mehr neue Querstange hat ausgelitten. «Im Zeichen des Kreuzes» liegt er unter der zerbrochenen Stange, zum Glück ohne Schaden zu nehmen.

Bei dieser Gelegenheit eine Frage an unsere Schiedsrichter oder deren Kommission: Wenn durch den erwähnten unglücklichen Zufall unser Torwächter sich verletzt hätte (es war in der dritten Minute der zweiten Halbzeit), wäre unsere Mannschaft gezwungen gewesen, das Spiel mit 10 Mann fertig zu spielen? Wäre ein Ersatzmann bewilligt worden? Wäre unsere Mannschaft überhaupt verpflichtet gewesen, wenn kein Torhüterersatz da ist, weiter zu spielen? Wenn nicht, wäre der Platzinhaber für die dadurch notwendig gewordene zweite Reise vergütungspflichtig geworden? (Herr Redaktor, bitte an anderer Stelle im Organ beantworten.) Hier soll ein Schiedsrichter das Wort haben, wer wagt's? Red.

Auf dem Platze des F. C. Lerchenfeld zu gewinnen ist Glückssache, nicht zu verlieren, ein schöner Erfolg, also Kopf hoch und auf einem guten Terrain ein gutes Spiel! (Bereits eingetroffen, Länggasse—Helvetia. Red.)

Nach dem Umkleiden war sofort gute Stimmung da. Thun erreichten wir zum Teil «per Pedes», Motorrad, Velos und die Glücklichen per «fiacre du grand boulevard», wobei sich «Webbs» als «grand cocher» auszeichnete. Im «Kanonier» spendete der F. C. Gwatt noch einen Humpen Bier und ebendasselbst mussten wir vernehmen, dass das Tanzen nur dem Militär gestattet sei. Hab' schon erwähnt, dass wir «Feldgrau» hätten antreten sollen!

Ueber weitere Taten kann ich nicht mehr berichten, da die Verheirateten mit dem 7 Uhr Zug Bern entgegen «mussten».

E. Ruefer.

Länggasse III a — Helvetia III a 3:1

Das 3:1 könnte chronisch werden. Obschon in diesem Match von uns im ganzen 5 Tore erzielt wurden, aberkannte uns der Schiedsrichter deren 2, damit ist das zweite 3:1 Resultat zu Stande gekommen. Wir schieben aber die Schuld der mageren Torausbeute nicht auf den Unparteiischen, sondern wollen zugeben, dass es heute einfach schlecht gegangen ist, was bei den «ältern Semestern» (mit einer Ausnahme alle verheiratet) vorkommen kann. Von 3 Penaltys brachten wir nur einen in die «Kiste» und die 2 andern Tore resultierten aus den wirklich bis zum Tor gelungenen Angriffen. Was sonst noch alles verfehlt wurde, kann man sich nicht mehr erinnern und hat nur die Hoffnung, es ein ander Mal besser zu machen.



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

Helvetia war ein starker Gegner, der zu kombinieren versteht und auch vor allem eine faire Mannschaft, doch so paradox es klingen mag, die jüngern Helvetianer hielten das Spiel nicht so gut durch wie wir.

Wir spielten mit: Küpfer; Hänni, Schneider; Luder, Mumprecht, Erb; Sollberger, Pieri, Ruefer, Gasser, Sutter E.

E. R.

Länggasse — Helvetia 6:1

III. Liga, vom 15. Oktober.

Dieses Treffen fand am Sonntag Morgen bei guter Witterung auf unserem Terrain statt. Man ist gespannt, ob unsere I. nach dem Remis gegen Lerchenfeld die Sache wieder von der ernsten Seite anpackt. Und wirklich, die grosse Ueberraschung ist eingetroffen. Wer hätte vor dem Spiel an einen so deutlichen Sieg gedacht? Bei diesem Spiel hat man deutlich gemerkt, was Länggasse eigentlich kann, wenn es will. Für den Zuschauer war es geradezu ein Genuss mitanzusehen, mit welcher Freude und Energie um den Ball gekämpft wurde. So sollte es sein und bleiben!

Länggasse stellt sich den roten Helvetianern wie folgt gegenüber: Stucki; Hirt, Hofstetter; Moser, Weber, Frutig; Simon, Mösch, Bichsel, Isenschmid, Bieri.

Helvetia hat Anstoss und kommt links sofort gefährlich vor, kann jedoch nur einen Corner erzwingen, der negativ verläuft. Im Gegenangriff schießt Bichsel scharf über die Latte. Der Abstoss wird von Weber (der heute eine glänzende Partie lieferte) abgenommen und schon wieder wird das Heiligtum Helvetias unter Druck gesetzt. Ein schöner Pass Bieri's wird von Isenschmid durch zu langes Zaudern verpasst. Das Spiel hat äusserst schnell begonnen. Während Helvetia meistens innen durch zu Erfolgen zu kommen sucht, bedient Länggasse ihre beiden Aussenstürmer, wird somit für den Gegner recht gefährlich. Nach einem kurzen Geplänkel vor Helvetias Tor kann Bichsel in der 7. Minute zum ersten Treffer verwandeln. Mit einer leichten Ueberlegenheit von Länggasse geht's weiter. Helvetia kommt Dank der kühnen Abwehr vorläufig zu keinen Verlusttreffern. Auf Zuspiel von Frutig läuft Bieri durch, gibt flach zur Mitte, wo Isenschmid mit Bodenschuss Helvetias Torhüter zum zweiten Mal schlägt. Durch diesen Erfolg hat sich die Nervosität einzelner Spieler gelegt und nun rollt ein Angriff nach dem andern dem Helvetia-Tor zu. In der 18. Minute stellt Mösch das Resultat durch

Jeder Sportsmann will

nur erstklassige, bewährte Sportartikel, die durch sportgerechte Form und prima Material Höchstleistungen ermöglichen. Deshalb kauft er in der

S P O R T - A B T E I L U N G

KAISER

& Co. A.-G. · Marktgasse · Bern

Prachtsschuss auf 3 : 0. Helvetias Anstoss landet in Behind. Durch diesen weiteren Erfolg von Länggasse scheint der Gegner zu erwachen. Mächtig drängen sie auf unser Tor zu, kommen jedoch durch die Unentschlossenheit seiner Innenstürmer zu keinem Erfolg. Im Gegenangriff schießt Bichsel auf Zuspil von Isenschmid in guter Position dem Torhüter in die Hände. Auf zwei sich folgenden Cornern kann Helvetias Torhüter seine Kunst vorführen. Ein erneuter Angriff der «Länggässler» wird in Corner abgewehrt. Der von Bieri geschlagene Eckball kommt schön zur Mitte, ein kurzes Gedränge und Mösch setzt den Ball mit

Sonntag, den 29. Oktober spielen auf unserem Platze:

8.15 Uhr: Zähringia—Länggasse IIIb (V. Liga)

10.15 Uhr: Burgdorf—Länggasse II (IV. Liga)

Wir bitten unsere Mitglieder durch zahlreiches Erscheinen an diesen zwei Wettspielen unserer zweiten und dritten Mannschaft ihre Sympathie zu bekunden.

Der Vorstand.

wuchtigem Schuss unter die Latte. 4 : 0. Helvetias Anstoss wird abgenommen. Auf Fehler des linken Verteidigers bekommt Bichsel den Ball, steht allein vor dem Tor, sein «Damen-Schuss» wird jedoch vom Torhüter in Corner abgelenkt, der erfolglos vorübergeht. Im Gegenangriff kommt Helvetia durch, das Resultat lautet 4 : 1. Kurz darauf Pause.

Nachdem sich unsere Mannschaft dem Photographen gestellt hat, beginnt die zweite Hälfte. Nach Alleingang stellt Simon das Resultat auf 5 : 1. Das Spiel hat an Tempo merklich nachgelassen. Helvetia kämpft unverdrossen weiter, um das Resultat zu verbessern. Bei Länggasse vermisst man die schönen Kombinationszüge von der ersten Spielhälfte. Isenschmid brennt wieder einmal durch und stellt das Schlussergebnis her. Das Spiel geht langsam in eine Kickerei über. Kurz vor Schluss entzückt Isenschmid durch eine seiner gesalzenen Bomben.

K. N.

Grafenried — Länggasse b 3 : 2

V. Liga.

Unsere III b-Mannschaft, «Auslandmannschaft» genannt, stellte sich am 3. September in folgender Aufstellung dem F. C. Grafenried: Stucki Kurt; Kummer W., Metzger Adolf; Stacoff, Schneider E., Berger; Liechti A., Schneider P., Frauchiger, Bütikofer A., Hess H.

Auf kniehohem Rasen war bald einmal die schönste «Fussballschlacht» im Gange. Unser Gegner stürmt andauernd dem Heiligtum Kurts entgegen, der aber mächtig aufräumt und zwar so, dass wir nach einem hart erkämpften 2 : 2-Stande nicht um einen Penalty herum kommen. Gemeinsam mit Kummer W. haben sie den Reigen, der uns auch später verfolgenden Penaltys eröffnet. Der sicher verwandelte Strafstoß

Wo kauft der Länggassfussballer seine Kleider?

Im Konfektionshaus

Max Hess

Aarbergergasse 61

vis-à-vis der Hauptpost (Passivmitgl.)

wo er immer reell und preiswert bedient wird. Extra Anfertigungen in jedem gewünschten Schnitt.

Zu äusserst billigen Preisen

Garantie für tadellosen Sitz

Café Länggasse

Bühlstrasse 57

Prima Weine, ff. Warteck-Bier, hell und dunkel
Schöner Saal für Vereins-
anlässe



Es empfiehlt sich bestens Frau Schlöffli



Paul Lang A.G.

3 HIRSCHENGABEN 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für feine HERREN-KONFEKTION

Unsere Preise:

Wintermäntel	Frs. 58.—	68.—	78.—	bis Frs. 148.—
Anzüge	" 68.—	78.—	88.—	" 148.—
Engl. Regenmäntel	" 29.—	48.—	58.—	" 138.—

Cigarrengeschäft

J. URWYLER

1 Falkenplatz 1

empfehl't sich bestens

CIGARREN

CIGARETTEN :: TABAKE

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

Prima Bier
Reelle Weine

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfehl't sich bestens

E. Maurer



CAFÉ RENFER

Länggassstrasse 42

empfehl't sich den Fussballern bestens

Familie Renfer

Passiv-Mitglied

sollte mit 3 : 2 das Endresultat bleiben, denn Grafenried versteckt mit weiten Abschlügen den Spielball im nahen Rübenfeld. Wenn unsere Mannschaft einmal mit kompletter Mannschaft aufrücken kann, wird es am Erfolg bestimmt nicht mangeln. V. Berger.

Helvetia III b — Länggasse III b 2:1

V. Liga.

Mannschaft: Frauchiger; Christen, Bütikofer; Stacoff, Metzger A., Hees H.; Tschantré (Dätwyler), Loosli W., Kummer H., Urfer, Berger.

Ein Spiel, das wir unbedingt hätten gewinnen müssen. Die erste Halbzeit waren wir auch richtig mit einem Tor Differenz besser. Der Schiedsrichter piffte aber auf Wunsch des gegnerischen Backs Walker so oft, dass beide Mannschaften aus dem Konzept gebracht wurden. Nach Seitenwechsel sollte auch der traditionelle Elfmeter unsern Vorsprung verringern. Kurz darauf ein Schönheitsfehler unseres rechten Verbinders und Helvetia stellt das Endresultat her. Der Wille zum Siegen sowie ein schöner Kameradschaftsgeist sind da und wir werden bestimmt bald die ersten Punkte notieren können. V. Berger.

Meisterschaftsspiel Länggasse III a — Young Boys V 1:4

V. Liga.

Gleich von Anfang an ist eine sichtliche technische Ueberlegenheit von Y. B., die hauptsächlich in der Halflinie besteht, zu konstatieren. YB. bemüht sich, den Ball an einen freistehenden Spieler abzugeben, während namentlich unsere Deckungsspieler den Ball nur fortkickten und ganz auf Zerstörung eingestellt sind. YB. geht dann auch durch ihren rechten Flügel in Führung, der auf Alleingang hin unsern Kari durch rassanten Schuss bezwingt. Dieser Schuss ist trotz seiner Schärfe aus diesem Winkel abgegeben, haltbar. Es lässt nicht lange auf sich warten, als YB. durch ihren Halblinken das Skore auf 2 : 0 erhöht. Nun sehen einige Spieler unserer Mannschaft endlich ein, dass durch ewiges Reden kein Spiel gewonnen werden kann und man bekommt nun auch einige gute Angriffe zu sehen. Tschanz holt dann auch bald ein Tor auf, indem er auf Zuspil von links direkt einschiebt. Gleich darauf hat Ruefer Aeschi mit zwei Direktabnahmen Pech, die knapp über die Latte «flitzen». In dieser letzten Viertelstunde vor Halbzeit wäre der Ausgleich möglich gewesen, denn YB. hatte merklich abgebaut. In der zweiten Hälfte sah man längere Zeit ausgeglichenes Spiel, bis auf einmal unser Schneider Robi das Gelüste bekommt, sich als Goalkeeper auszuzeichnen und einen Ball elegant mit den Händen abfängt. Der Elfmeter wird knapp neben Kari vorbei verwandelt. Durch Fussabwehr wäre dieser Treffer zu vermeiden gewesen. Nun sieht man einen schönen Angriff unserer Mannschaft. Von der Halfmitte geht das Leder an unsern rechten Flügel Sutter Ernst, der gut auf halbrechts passiert, Tschanz umgeht geschickt einen Gegner und gibt uneigennützig in die Mitte, wo aber Pieri Döfl durch zu langes Ball halten eine sogenannte sichere Chance vergibt. Schade! Es wird noch ein wenig in unserer Mannschaft umgestellt, Ruefer geht an den rechten Flügel, was auch sein Platz sein dürfte,

Ernst Sutter auf halbrechts und Tschanz in die Mitte. Ohne dass durch diese Umstellung etwas Positives heraussehaut, wird das Spiel abgepfiffen. Die bessere Mannschaft von Y. B. verlässt als Sieger den Platz, trotzdem an den Chancen gemessen, ein Unentschieden herauszubringen gewesen wäre. Es müssen sich vor allem einige Spieler der III a-Mannschaft merken, dass Fussball absolut nicht mit dem Munde gespielt wird, dann wird es auch gegen stärkere Gegner zu einem Siege langen. R. B.

Münchenbuchsee — Länggasse IIIb 3:3

V. Liga.

Fest entschlossen, zwei Punkte zu holen, sammelten wir uns Sonntag, den 1. Oktober auf dem Bahnhof. Gottlob hat der Zug etwas Verspätung! Einige Nachzügler kommen noch gerade recht und so sind wir bis auf Stacoff komplett.

In Münchenbuchsee stellen wir uns mit: Frauchiger; Bütikofer, Christen; Hess, Metzger A., Liechti; Marti, Streit, Urfer, Dätwyler, Tschantré. Unter den Zuschauern waren Hirt und Isenschmid zu erkennen, ersterer amtiert als Linienrichter. Nach 15 Minuten kann Dätwyler nach schwacher Abwehr des gegnerischen Goali's das erste Tor für unsere Farben buchen. Leider war die Freude nur von kurzer Dauer, denn der Gegner kann durch ein fragliches Tor ausgleichen. Hirt konnte sich mit dem Entscheid des Ref's nicht einverstanden erklären und musste daraufhin seinen Posten als Linienrichter an Isenschmid abtreten. Mit 1:1 ging's in die Pause.

Kaum begonnen, umspielt Streit elegant drei Mann, passiert an Dätwyler, der uns wieder in Führung bringt. Doch nach kurzer Zeit gleicht Münchenbuchsee durch scharfen Eckschuss aus. Etliche Chancen werden verpasst bis Streit dem Goali den Ball aus den Händen schlägt, an Dätwyler passiert, der den Rest besorgt. «Doch hat es nicht sollen sein.» Christen trabt gemütlich neben dem gegnerischen Flügel mit, ohne ihn anzugreifen; der schiesst auch prompt das dritte, somit das Ausgleichstor. Nach einem kleinen «Zusammenhöck» war Zeit zum Aufbruch und wohlbehalten landeten wir wieder in Bern. H. Hess.

Achtung! Achtung! Wir senden!

Am 14. April 1934 findet unser traditioneller Familienabend im Gesellschaftshaus Bierhübeli statt. Wir werden womöglich noch das bessere Programm als letztes Jahr zusammenstellen; dafür hoffen wir, dass jedes Mitglied sich diesen Abend reservieren wird.



Finanzielles.

Wie mich die Erfahrung gelehrt hat, wissen viele Mitglieder noch nicht, was für finanzielle Verpflichtungen sie gegenüber dem Verein haben. Nachstehendes Verzeichnis soll noch einmal darüber orientieren:

1. *Schiedsrichter* haben nebst dem Passivbeitrag (Fr. 5.—) die Versicherung und Lizenz zu bezahlen. (Bitte einmal an einer Teamsitzung zu erscheinen.)
2. *Aktive* Fr. 5.— für Versicherung und Lizenz; Vereinsbeitrag beträgt Fr. 1.— im Monat. Total Fr. 17.— im Jahr oder Fr. 3.— pro Quartal. Die Versicherung wird mit dem 1. Quartalsbeitrag einkassiert!
3. *Lehrlinge* Fr. 5.— für Versicherung und Lizenz; ferner pro Monat 50 Rp. Total Fr. 11.— pro Jahr. Sie zahlen wie folgt: Juli bis November Fr. 1.50 pro Monat (Fr. —.50 Vereinsbeitrag plus fünfmal Fr. 1.— Zuschlag für Versicherung). Ab Dezember 50 Rp. pro Monat.

Ich hoffe, das ist nun klar genug!

Der Kassier.

Vereinsnachrichten.

— Kartengrüsse sind eingetroffen vom F. C. Eisenbahner nach einem 7 : 1 Sieg in Marseille und von unserem Böhlen Paul aus Arosa und München, der uns Glück wünscht und schreibt, wir sollen nur so fortfahren. Wir verdanken diese Kartengrüsse bestens.

— Anlässlich unseres Bomben-Sieges gegen Helvetia schenkte uns Frä. Hedy Trösch Fr. 5.— in die Kasse, die wir bestens verdanken. (Wer dieses Fräulein nicht kennt, möge sich im Klublokal erkundigen!)

Wichtige Notiz:

Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, dass das *Inserat* von Rud. Stalder, Massgeschäft, Mittelstrasse 70, eine Aenderung erfährt, indem es heissen soll: Anzüge von Fr. 150.— an und nicht von Fr. 180.— an. Wir bitten um gefl. Kenntnisnahme und um Berücksichtigung.

Mech. Bau- und Möbelschreinerei

E. Ruefer

Zähringerstrasse 45

Telephon 22.520

Komplette Ess- u. Schlaf-
zimmer-Einrichtungen
Einzelmöbel jeder Art

Ausführung sämtlicher

Polsterarbeiten

Betten, Polstermöbel

Ottomanen

Fachmännische Verarbeitung

mässige Preise

Mit bester Empfehlung

Walter Kurt

POLSTERWERKSTÄTTE

Muesmattstrass 45

Momentane Rangliste.

	Gesp.	Gew.	Unentsch.	Verl.	für Tore geg.		Pkt
III. Liga. 1. Gruppe:							
Young Boys	6	4	2	—	27	15	10
Länggasse	5	2	2	1	18	13	6
Sport Boys	5	3	—	2	12	12	6
Zähringia	5	2	1	2	8	8	5
Helvetia	5	2	—	3	10	12	4
Bern	4	1	1	2	11	14	3
Esperia	4	1	1	2	8	11	3
Lerchenfeld	6	1	1	4	8	17	3
IV. Liga. Gruppe 1 c:							
Kirchberg	5	3	1	1	17	11	7
Victoria	4	3	—	1	16	9	6
Young Boys	4	2	1	1	11	8	5
Bümpliz	5	2	1	2	11	13	5
Burgdorf	4	1	—	3	8	11	2
Länggasse	4	—	1	3	7	18	1
V. Liga. Gruppe 1 b:							
Victoria	4	4	—	—	20	7	8
Minerva	5	3	—	2	16	14	6
Young Boys B	6	3	—	3	15	11	6
Esperia	6	3	—	3	10	15	6
Länggasse A	4	2	—	2	10	10	4
Bümpliz	4	2	—	2	7	6	4
Langnau	5	1	5	3	8	17	3
Helvetia A	3	—	1	2	5	8	1
Bern B	1	—	—	1	0	3	0
V. Liga. Gruppe 1 c:							
Young Boys C	7	6	1	—	31	5	13
Kirchberg	5	4	1	—	18	10	9
Helvetia B	6	4	1	1	24	16	9
Sport Boys	5	2	1	2	10	16	5
Zähringia	6	2	—	4	16	20	4
Münchenbuchsee	6	1	2	3	12	18	4
Grafenried	7	2	—	5	11	26	4
Schönbühl	5	—	2	3	12	16	2
Länggasse B	5	1	—	4	8	14	2

Aus diesen Ranglisten können unsere Spieler ersehen, dass sie sich noch ganz gehörig wehren müssen, um einen ehrenvollen Platz in der Rangliste einzunehmen; speziell unserer II. und III b-Mannschaft möchte ich das ans Herz legen.

Mutationen.

Eintritte Aktiv: Born Otto, Postgasse 28; Born Walter, Wallgasse 4.

Uebertritt von Passiv zu Aktiv: Streit Emil, Waldheimstrasse 27.

Adressänderungen: Marti Fritz, Zähringerstrasse 44; Nejedly Karl, Thunstrasse 10 (erst ab 1. November).